

## Promotionspreis auf dem Gebiet der Wasserchemie – gefördert von der Walter-Kölle-Stiftung –



Dr. Walter Kölle, der 1971 als erster Wissenschaftler mit dem Fachgruppenpreis der Wasserchemischen Gesellschaft ausgezeichnet wurde, richtete 2010 bei der GDCh eine Stiftung ein, um den wissenschaftlichen Nachwuchs in der Wasserchemie zu fördern.

Der **Promotionspreis auf dem Gebiet der Wasserchemie – gefördert von der Walter-Kölle-Stiftung** - wird für herausragende Dissertationen auf den in der Fachgruppe vertretenen wissenschaftlichen Gebieten verliehen, die mit der Gesamtnote sehr gut oder besser bewertet wurden.

Der Preis wird einmal jährlich im Rahmen der Jahrestagung der Wasserchemischen Gesellschaft verliehen.

**Dotierung:** EUR 1.500,00

### Voraussetzungen:

- Das Promotionsverfahren muss abgeschlossen sein.
- Die Arbeit muss mit sehr gut oder besser bewertet worden sein.
- Es muss sich um eine besondere Leistung für die Weiterentwicklung des Fachgebietes handeln.
- Die Promotionsprüfung darf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht mehr als zwei Jahre zurückliegen.

### Antragstellung:

- Eigenbewerbungen sind ausdrücklich ausgeschlossen.
- Vorschläge für die Verleihung sind an den Vorsitzenden der Wasserchemischen Gesellschaft zu richten.
- Mit dem Vorschlag sind folgende Unterlagen, möglichst in elektronischer Form, einzureichen:
  - Vollständige Dissertation
  - Zusammenfassung der Dissertation (max. 3 Seiten)
  - Promotionszeugnis
  - Stellungnahme des Hauptbetreuers und mindestens eine weitere Referenz zur Arbeit (vorzugsweise Promotionsgutachten und Noten der Gutachten)
  - Lebenslauf
  - für die Dissertation relevante Publikationen
  - Liste der Publikationen und Vorträge.

**Eingabefrist:** Bis zum 30. November des laufenden Jahres

Die Vorschläge werden von einem vom Vorstand gebildeten Ad-hoc-Ausschuss geprüft, der aus mindestens drei Mitgliedern besteht und dem der Hauptbetreuer der Dissertation nicht angehören darf. Über die Verleihung des Preises entscheidet der Vorstand nach Kenntnisnahme des Berichtes des Ad-hoc-Ausschusses mit Mehrheitsbeschluss.